

# Mitteldeutschland Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

174. Jahrgang Nr. 292

Beitrag zur Kultur- und Wirtschaftsentwicklung, Sonder-  
heft 4. Blatt 2101 u. 2102. Zeitg. Nr. 1. Ausgabe  
Im Falle des Scheiterns (Sonderheft Nr. 1) behält  
das Blatt die Rechte an dem Inhalt.

Merseburg, Freitag, den 14. Dezember 1934

Monatliche Belegpreis 1,50 RM, und 0,50 RM  
Zusatzbeitrag, durch die Welt 2,20 RM, ohne Zu-  
schußbeitrag. — Wagnersdruckerei nach Leipzig.  
Verlagsleitung: Söbner & Wirth 24

Einzelpreis 10 Pf.

## Lord Rothermere weilt im Saargebiet

### Augenzeugenbericht des englischen Zeitungsfürstlings / Die Saar hinter Hitler

Der englische Zeitungsfürstling Lord Rothermere hat sich in das Saargebiet begeben, um hier die Abtötung als interessanter Zustand mitzuerleben. Er veröffentlicht jetzt unter der Überschrift „Wenn ich ein stimmberechtigter Saarländer wäre, dann...“ in der „Daily Mail“ seinen ersten Bericht aus Saarbrücken, in dem er sagt, daß die britischen Soldaten sich auf eine angenehme Ueberlassung gefaßt machen könnten. Weihnachten in der Hauptstadt eines deutschen Kohlenbezirks hätte nicht sehr anheimelnd, aber die Soldaten würden die Straßen von Saarbrücken in einem Glanz finden, der Preston und Goldchester vergleichsweise in einem trüben Licht erscheinen lassen würde. Große Schilder wüchsen allen Wägen der Saar ein fröhliches deutsches Weihnachtsfest. Die englischen Soldaten könnten an ein Willkommen rechnen, das sie für den Verlust ihres Weihnachtsurlaubes zu Hause voll entschädigen werde. Ihre Aufgabe werde leicht sein. Die Abtötung sei eine bloße Formalität. Das Ergebnis liege von vornherein fest. In ganz Deutschland gebe es kein deutlicher Gebiet als die Saar.

Lord Rothermere fährt fort: Auf meinem Wege durch Paris habe ich keinen einzigen hervorragenden Franzosen getroffen, der nicht für die unverzügliche Rückkehr des Saargebietes an Deutschland gemittelt wäre. Was die Einwohner des Gebietes betrifft, so fühlen sie inständig, daß die Zeit für sie gekommen ist, um ihren Anteil an den Schicksalen ihres Vaterlandes zu nehmen, das nach meiner persönlichen Ansicht unter der besten Führung des Herrn Hitler ständiger sein wird denn je. Die Meinungen und die Unzufriedenheit, die es während der letzten zwei Jahre gegeben habe, während er seine Kontrolle über Deutschland befestigte und organisierte, sind nichts weiter als die Symptome des Werdens eines neuen und mächtigen nationalen Organismus.

Unter Deuten von so bemerkenswertem Patriotismus wird der deutsche Geist unüberwindlich sein. Wir können die gegenwärtige Weltverfassung der Männer und Frauen des Saargebietes am besten begreifen, wenn wir uns vorstellen, daß die Insel Großbritannien abgetötet und 15 Jahre unter einer internationalen Herrschaft gehalten worden wäre. Wenn ich ein stimmberechtigter Saarländer wäre, so würde ich mit Begierde der Rückkehr meines Gebietes zu seinem natürlichen Heimatlande entgegensehen.

Mit aller Entschiedenheit haben führende Geister des Saargebietes als Vertreter der Saargebietlichkeit und der katholischen Bevölkerung gegen einen gesichtslosen Separatismus des berechtigten separatistischen „Ge-

neralangeier“ Stellung genommen, der unter der Leitung des „Nichtseiner“ als „Geistes-“ „Agenten“ unzulässige Anfälle gegen die Oberbirten der Diözesen Trier und Speyer enthält.

### Brind in Saarbrücken

#### Englische Offiziere als Quartiermacher.

Der Oberbefehlshaber der internationalen Polizeitruppen für das Saargebiet, der englische Generalmajor Brind, ist heute früh mit dem Pariser Nachrichtenbüro in Saarbrücken eintrafen und hat beim Präsidenten der Saargebietskommission Aufnahme genommen.

Im Saargebiet sind gestern vormittags sechs englische Offiziere unter Führung des Obersten Campbell als Quartiermacher eintrafen. Die internationalen Polizeitruppen werden wahrscheinlich nach

Saarbrücken, Saarouis, Neunkirchen und Domburg abgezogen werden. Die Ankunft der ersten englischen Soldaten in Calais hat die französische Presse in Begeisterung versetzt. Zahlreiche Verbrüderungsszenen zwischen ehemaligen englischen und französischen Wehrmachtangehörigen sollen sich angeblich abgepielt haben. Die als internationale Polizeitruppe ins Saargebiet abgehenden 1300 Mann des italienischen Heeres werden aus einem Grenadierregiment (Regimentsstab und zwei Bataillone) und einem Bataillon Carabinieren bestehen. Das Kommando führt General Frasca, der seinerzeit als Oberst bereits bei den italienischen Truppen in Oberitalien gedient hat. Das holländische Kontingent der internationalen Truppen für das Saargebiet, bestehend aus 200 Mann Marineinfanterie und einer Anzahl Offiziere sowie 16 Maschinenabwehrstellungen, wird am 22. Dezember die Reise nach dem Saargebiet antreten.

## Ungarn deutschlandfreundlich

### Gömbös vor dem Parlament / Ein Appell Snowdens an England

In der gestrigen Sitzung des ungarischen Parlaments interpellierte der legitime Abgeordnete der ungarischen Regierung wegen ihrer deutschlandfreundlichen Politik, die ein vollkommenes Nastro erlitten habe. Oringer forderte die Regierung auf, nur eine nach Italien ausgerichtete Politik zu treiben. Ministerpräsident Gömbös erklärte, er halte es für außerordentlich unangebracht, daß diese Frage gerade jetzt aufgeworfen werde. Das Deutsche Reich habe Ungarn gegenüber immer eine freundschaftliche Politik betrieben. Er müsse erklären, daß er mehr Sympathie für das Dritte Reich habe als für Weimar. Auf Grund seiner Unterredung mit Hitler müsse er feststellen, daß das Dritte Reich Ungarn gegenüber warme Sympathie hege. Niemand brauche ihn darauf aufmerksam zu machen, daß die Freundschaft mit Italien aufrechterhalten ließe. Ungarn wolle jede Freundschaft, die sich ihm entgegenrecht, ergeben und festhalten.

Unter der Überschrift „Warum nicht Freundschaft mit Deutschland?“ veröffentlicht Visconti Snowden, der ehemalige englische Botschafter im Kabinett der Lloyd-George, in der „Daily Mail“ einen Artikel, in dem er eine „radikale Wendung“ der englischen Haltung gegenüber Deutschland verlangt. Snowdens Appell an die Regierung

geht dahin, daß sie ihre einseitige französische Orientierung verlassen und die Freundschaftshand ergreifen soll, die Deutschland England stets entgegengebracht habe. Deutschland wolle seinen Krieg. Wenn Deutschland jetzt aufgefordert werde, wieder nach Deutschland zurückzukehren, ohne daß ihm die „unabhängige“ in der Welt herbeigeholt wurde, so werde das vom gesamten deutschen Volk geradezu als eine Beleidigung empfunden. Deutschland habe, als es die Abrüstungskonferenz verließ, nichts anderes getan als das, was jede sich selbst achtende Regierung getan haben würde.

### „Scharnhorst“ lief vom Stapel

#### Lautrede des Reichsverkehrsministers.

Heute morgen lief in Bremen der Dampfer „Scharnhorst“ vom Stapel. Reichsverkehrsminister Freiherr Eck von Rubebach hielt dabei die Laudrede, in der er u. a. ausführt: Die Handelsflotte ist der vornehmliche Träger der Aufgabe, die Verbindung über den Welt zu erhalten und zu verfestigen. Ihren Ausbau nach Kräften zu fördern ist der Wille der Reichsregierung. Deutschland darf den Anstoß an den Weltmarkt nicht verlieren. Auch der Führer war anwesend.

## „Wer auf dem Tiger reitet, kann nicht absteigen...“

Zum erstenmal nach Singapore finden in der Straße von Singapore formierte Manöver der englischen Kolonialarmee und der britischen Flotte statt, ebenso an der Feststellung, ob es möglich ist, gestützt auf die Befestigungsanlagen von Singapore, dem Angriff eines starken Gegners — gemeint ist natürlich Japan — abzuwehren. An den Manövern nehmen 21 Kriegsschiffe der britischen China-Flotte teil, außerdem das Flugzeugmuttergeschiff „Gagle“, das als Stützpunkt für eine Reihe von Flugzeugmodernen dient. Die Manöver haben am Donnerstag begonnen und werden sich über eine Reihe von Tagen erstrecken. Kurz vorher versammelte sich in der Bai von San Francisco das erste amerikanische Flottengefechtsverbandes des Pazifik: 57 Fahrzeuge mit einer Gesamtbesatzung von 33.000 Mann. Sowohl die amerikanische Flottenparade durch das Goldene Tor, die berühmte Durchfahrtstrasse nach der Bai von San Francisco, wie die englischen Manöver vor Singapore sind durch ihre Gleichzeitigkeit in Japan und darüber hinaus als bewusste Flotten demonstration der angloamerikanischen Welt und als machtvolle, eindeutige Antwort auf die japanische Kündigung des Vertrages von Washington angesehen worden.

Toko blieb die Gegenwart nicht schuldig. Sein Vorkämpfer in der Welt, außer sich mit rücksichtsloser Zähigkeit jeden Versuch Englands und Americas, Japan an der Erfüllung seiner Aufgabe als Wächter von Frieden und Ordnung im Fernen Osten zu hindern“, und erklärte: „Gegen einen solchen Versuch werden wir bis zum Tode, bis zum Selbstmord Widerstand leisten.“ Nach deutscher wurde der japanische Botschafter Takahashi: „Ich glaube“, so bedeutet er eine Ansprache auf seinem Flaggenschiff, „daß in absehbarer Zeit China mit uns zusammen an der Aufrechterhaltung des Friedens im Fernen Osten arbeiten und daß darüber hinaus eine Gemeinsamkeit zwischen den drei mächtigsten Japan, China und Washington zu Stande kommt, um diese gemeinsame Aufgabe zu verwirklichen.“

Diese Ereignisse und Erklärungen sind beunruhigende Symptome neuer, verstärkter Spannungen im Fernen Osten, obwohl die japanische Regierung großen Wert auf die Festhaltung legt, daß die Kündigung des Vertrages von Washington in seiner Weise die Hauptverhandlungen der Seemächte, zu denen ja auch Italien und Frankreich gehören, im Jahre 1935 präjudizieren. Diese Auffassung der Lage ist juristisch unantastbar. Der Vertrag von Washington sieht eine Kündigung vor und ebenso ein weiteres Abkommen tritt ein neuer Konferenz. Nun hat aber der angezeichnete unternichtliche Berichterstatter der „Times“ in Peking, der vor einiger Zeit die Mandchurei bereist, darauf hingewiesen, daß nach „billiger“ Auffassung kein Vertrag ohne die berühmte clausula rebus sic stantibus wirksam sei, daß die Japaner es also nicht rechtskräftig finden würden, ohne Rücksicht auf die Zollfrage, und Be-



Die künftige Gestaltung des Tannenberg-Denkmal mit dem Hindenburg-Turm als Mittelpunkt. Links: Blick auf den Hindenburg-Turm, auf dem das Schwergewicht des Ehrenmals liegen wird. Der Zugang zur Gruft wird von Monumentalsoldaten flankiert. Rechts sieht man die Gruft mit den sterblichen Resten Hindenburgs und seiner Gemahlin.

Vor 10 Jahren kehrte Hitler aus Landsberg heim. Am 22. Dezember sind es 10 Jahre, daß Adolf Hitler aus der Festungslager entlassen wurde.

Letzte Kabinettsitzung 1934

Eine Anzahl wichtiger Gesetze verabschiedet / Dankesworte des Führers

Ausgangspunkten des Vertrages von Washington anzuhängen, wenn es neue Umstände, die bei Abschluss des Vertrages nicht vorliegen, erfordern sollten. Mit dieser Bestimmung hat der Berichterstatter der „Times“...

Politik, lautet die Frage ja auch schon lange nicht mehr, wie man Japan an der Erreichung der Weltmacht hindern kann, sondern wie eine solche durch neue politische Kombinationen auszuführen zu werden vermöge. Denn das Japan jetzt noch zum Weltmacht sich etwa mit der nominellen Parität begnügt, wäre zu schön für beide angelegischen Mächte, um wahr zu sein. Unter solchen Voraussetzungen wird die alte, einmalige Zeit auf Eis gelagerte Politik Mac Donalds, die einst zur billigeren Befriedigung des Lord Herbert Hoover, der die Ansicht antrat, dass das Japan einerseits hätte und die ihm dem Schicksal zur Weichheit der Internationalität zwischen den beiden angelegischen Staaten führte, neu aufzuwachen. Am Himmel der Weltpolitik liegt nun die Sonne der pax anglo-japanica auf dem Meeresspiegel bleibt aber, daß diese nicht nur ein kritischer Manöver vor Singapur ausgesprochen befehligen Charakter haben. Das entspricht sowohl der Veränderung und erheblich geschnitten Stellung Englands in Ostasien als auch dem Interesse des Foreign Office, die Tür zu einer Verständigung mit Japan, mit der konstanten Streitigkeiten zwischen beiden, nicht willig aufzulösen zu lassen.

Es gibt ein japanisches Sprichwort: „Wer am Meer reitet, kann nicht absteigen“. Die Wahrheit dieses Wortes geht an der japanischen Politik, die durchaus nicht so allgemeinsozial ist, daß sie immer wieder die Frage „Was will Japan?“ rechtfertigt, voll in Erfüllung. Nach dem großen Wahlsieg der Militäre und nach der Befreiung der wichtigsten Posten durch die Militärkassen, die General Sadow Kraft, die zu der von den Volksschichten lange geforderten Intervention in China, den Einmarsch in die Mandchurie und den Sanddreich auf Shanghai führen, konnte Japan, das den Krieg bestiegen hatte, nicht mehr zurück. Der Versuch der westlichen Großmächte, sich Japan in einen ständigen China festzunageln und ermannen zu lassen, scheiterte an der technischen Überlegenheit des Interferens und an der Mächtigkeit der Großmacht selbst.

Die entscheidende Frage blieb, ob Japan, nachdem China die ersten Plünder, die ihm gefolgt waren, vermehrt hatte, sich das Volk und die Führer des Reiches der Milie nennen durch die Befreiung der wichtigsten Posten durch die Militärkassen, die General Sadow Kraft, die zu der von den Volksschichten lange geforderten Intervention in China, den Einmarsch in die Mandchurie und den Sanddreich auf Shanghai führen, konnte Japan, das den Krieg bestiegen hatte, nicht mehr zurück. Der Versuch der westlichen Großmächte, sich Japan in einen ständigen China festzunageln und ermannen zu lassen, scheiterte an der technischen Überlegenheit des Interferens und an der Mächtigkeit der Großmacht selbst.

Dr. Theodor Böttiger.

Rückkehr nach Südamerika?

Von untern unter dieser Seite wird mitgeteilt, daß die Rückkehr der übermannen Mehrheit der in den letzten Wochen aus Südamerika ausgewiesenen Personen bereits in der nächsten Zeit zu erwarten sei.

Blutfeld von Verden gefunden?

Seniorenlelle Ausgrabungsstätte.

Auf dem Gelände, das die Gefährdung bisher als das Blutfeld von Verden an der Aker angedeutet hat, soll jetzt ein Zehnjahrbau gebaut werden. Bei den Schichtarbeiten fiel nun ein Erdbecken, die Vermutung aufzugeben, zu die das Blutfeld von Verden von Karl Demmer entworfenen Sachverständigen getrunken haben. Eine chemische Untersuchung der durch ihre Farbe und Konsistenz auffallenden Erde sollte die Bestätigung dafür bringen, daß die Erde es war, auf der die Massenmordanschläge stattgefunden hat. Wir geben diese Mitteilung die uns von untern unter dieser Seite zugeht, mit allem notwendigen Vorbehalt wieder.

Der neue Zehnjahrbau auf dem Blutfeld von Verden das durch die Ausgrabungsarbeiten als bisher unbekanntes Blutfeld, soll dadurch ein hervorragendes Beispiel werden, daß für jeden der 4000 Toten ein Stein aus Sandstein gefertigt werden soll. Dabei handelt es sich nicht nur um das heutige Niederlande, sondern auch um das Gebiet, in die zur Zeit der Schichtenkriegs Karls die letzten Jahre im Westen mündeten, so Island, aber um die Deportationsgebiete, in die die Gefangenen zwangsweise durch Karl gebracht worden sind, etwa bei Frankfurt am Main. Von überall dort, wo Zäunen errichtet haben, soll ein Stein zum Blutfeld Schindlungs- vornehmend der Das Gefeld des Landes ist Eigentum des Reichsführers der SS, Himmler, der die Erlaubnis zum Bau erteilt hat.

Gastspiel des Wiener Volksoperlichen Theater in London. Am 20. oder 21. kommenden Jahres wird während der Londoner Saison ein Ensemble-Opernhaus des Theaters in der Volksoper an einer Londoner Bühne veranstaltet werden. Es sollen „Die bettete Johanna“ von Bernard Shaw, ferner Bertold Hauptmanns „Acht Bernd“ und „Hinter...“

Das Reichsministerium hielt gestern seine letzte Sitzung in diesem Jahre ab. Dabei wurden eine Reihe wichtiger Gesetze entworfen, politische, wirtschaftlicher und kultureller Art verabschiedet, unter denen vor allem das Gesetz über den Ausgleich bürgerlich-rechtliche Ansprüche hervorgehoben sei. Dieses wird amtlich erklärt: „Der nationalsozialistische Staat fordert von dem einzelnen Volksgenossen ein hohes Maß von Opferbereitschaft zum Besten des Ganzen. Ein leuchtendes Beispiel dieser Opferbereitschaft sind die zahllosen Opfer an Blut und Vermögen, die im Kampfe um die nationalsozialistische Erhebung von den alten Kämpfern der NSDAP gebracht worden sind. Deshalb muß jeder Einzelne gewillt sein, die ihm durch politische Vergangenheiten Erhebungen widerfahren sind, im Interesse der Gesamtheit grundtätig selbst auf sich nehmen. Jedoch für eine Menge von hiesigen Schand, deren Aufgabe ihm nach seinem Volksempfinden immer noch nicht allein zugunehmen ist, kann der Volksgenosse einen gewissen Ausgleich beanpruchen.“

Dieser Ausgleich kann ihm nach dem Gesetz über den Ausgleich bürgerlich-rechtlicher Ansprüche vom 12. Dezember 1934 unter bestimmten Voraussetzungen und in einem befristeten Verfahren vornehmen zu lassen der Öffentlichkeit geändert werden. Doch ist die Anwendung des Gesetzes ausdrücklich auf Vorgänge beschränkt, die sich bis zum 2. August 1934 ereignet haben.“

Eröffnungssperre im Einzelhandel. Weiter wurde ein Gesetz gegen heimtückische Angriffe auf Staat und Partei und zum Schutz der Parteiuniformen genehmigt, ferner ein Gesetz über die Übernahme von Garantien zum Ausbau der Volkswirtschaft.

Gegen heimtückische Angriffe auf Staat und Partei / Scharfe Abwehrbestimmungen

Das von dem Reichsministerium verabschiedete „Gesetz gegen heimtückische Angriffe auf Staat und Partei und zum Schutz der Parteiuniformen“ soll die Verordnungen zur Abwehr heimtückischer Angriffe gegen die Regierung der Nationalen Erhebung vom 21. März 1933 ergänzen. In § 1 des Gesetzes heißt es: „Wer vorsätzlich eine unwahre oder gar bößlich eingestellte Behauptung tatsächlicher Art aufstellt oder verbreitet, die geeignet ist, das Wohl des Reiches oder das Ansehen der Reichsregierung oder das Ansehen der Führer Gleichgewicht schwer zu beschädigen, wird, soweit nicht in anderen Vorschriften eine schwerere Strafe angedroht ist, mit Gefängnis bis zu 2 Jahren, und wenn er die Behauptung öffentlich aufstellt oder verbreitet, mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten bestraft. Wer die Tat gar fahrlässig begeht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bestraft.“

Wer ist vor allem, das eine Tat, die sich ausschließlich gegen das Ansehen der NSDAP richtet, nur mit Zustimmung des Reichsleiters des Führers bestraft werden soll. Durch diese Vorkehrung soll ermöglicht werden, daß leichtere Fälle, an deren Verfolgung der Partei nichts gelegen ist, straflos bleiben.

Nach § 2 des neuen Gesetzes wird mit Gefängnis bestraft, wer öffentlich gehäßliche, herabwürdigende oder verleumdende Äußerungen gegen den Staat oder die NSDAP, über ihre Anordnungen oder die von ihnen getroffenen Einrichtungen macht, die geeignet sind, das Vertrauen des Volkes zur politischen Führung zu untergraben. Ein solches Verbrechen soll die Verurteilung nur eintreten, wenn die Straflosigkeit der Tat im Interesse des Gemeinwohles und des Ansehens von Staat und Partei nicht tragbar wäre. Nach § 3 wird wer, eine größere Beleidigung begeht oder auftritt, bestraft, ohne daß das Verhalten eine Uniform oder ein Abzeichen der NSDAP, oder ihrer Gliederungen trägt oder mit sich führt, mit 3 bis 6 Monaten, in letzteren Fällen mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten bestraft. In besonders schweren Fällen kann auch als Strafe erkannt werden.

Nach § 4 wird, wer seines Vorteils wegen über ein Amt, einen politischen Zweck zu erreichen, fols Mordtaten der NSDAP, über ihrer Gliederungen ausübt, ohne es zu sein, mit Gefängnis bis zu 1 Jahr und mit Geldstrafe oder mit einer oder mehreren bestraft. Auch hier wird die Tat nur mit Zustimmung des Reichsleiters des Führers oder der von ihm bestimmten Stelle verurteilt. Wichtig ist ferner, daß bisher nur bestraft wurde, wer unbesetzt Uniformen und Uniformstücke im Besitz hatte. Nunmehr soll

Das Kindermärchen auf der Bühne

Zur Dramaturgie des Märchenstücks.

In den Kreisen der deutschen Bühnenenergie beschäftigt man sich auf Grund einer Anregung der künstlerischen Bühnenbehörde mit der Frage, das vielfach geklungene Niveau des Märchenstücks für Kinder künstlerisch zu heben. Die Verleger haben in den letzten Jahren gerade diesem Teil der deutschen Dramatik nur geringere Aufmerksamkeit gewidmet, weil sich an den deutschen Bühnen die Praxis herausgebildet hatte, das Märchenstück in irgendeinem Hause anzuführen, wobei mehr die Bühnenpreise als künstlerische Befähigung nötig waren. Das Kindermärchen war zu einer Nebenangabe des Regisseurs und Inszenierers geworden, welches bei der Übermittlung der Aufgaben, die den Bühnenverfassern zur Wiedergewinnung einer deutschen Theaterkultur erwachsen sind, geriet die Dramaturgie des Märchenstücks für Kinder ein wenig ins Hintertreffen. Das soll jetzt grundtätig anders werden, das hat obererwähnte Bühnenbehörde auf den Gedanken, die für die neue Dramaturgie verbindend sein sollen, herausgearbeitet. Dieser Ansprache wird der Gedanke zugrunde liegen, daß in einer dramaturgischen Bearbeitung eines Theaterstückes für Kinder das Beste gerade gut genug ist.

Die Bühnenleistung wird angefallen sein müssen, ihre besten Kräfte, Regisseure und Schauspieler dem Märchenstück zur Verfügung zu stellen. Mehr als bisher wird auch auf die Bühnenausstattung und den technischen Apparat Wert gelegt werden müssen. Man darf nicht vergessen, daß das Kind der

Disziplin im Arbeitsdienst

Ein weiteres neues Gesetz.

Unter den gestern vom Reichstagesrat beschlossenen Gesetzen befindet sich weiter ein Gesetz über den freiwilligen Arbeitsdienst, in dem es heißt, daß die Angehörigen des freiwilligen Arbeitsdienstes einer öffentlich-rechtlichen Dienstverpflichtung nach Maßgabe der Vorschriften unterliegen, die der Reichsminister des Innern auf Vorschlag des Reichskommissars für den freiwilligen Arbeitsdienst erläßt. Außer den sonst üblichen Dienststrafen können auch Haft und Arrest verhängt werden. Die öffentlichen Behörden haben im Rahmen ihrer Zuständigkeit den mit der Ausübung der Dienstverpflichtung betrauten Dienststellen des freiwilligen Arbeitsdienstes Amis und Nachhilfen zu leisten. Der Reichsminister des Innern erläßt die zur Durchführung der Organisation dieses Gebietes erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

An der Begründung zu diesem wichtigen Gesetz heißt es wörtlich: „Der freiwillige Arbeitsdienst verlor von der Weimarer Republik an abwärts den vom Führer, von dem Führer freigesprochen, gerechtes, Handeln und allen Angehörigen des Arbeitsdienstes dabei ein Leben, diese Lebensgemeinschaft und tätige Einwirkung in die Volksgemeinschaft. Der Eintritt in den Arbeitsdienst ist freiwillig, aber durch die Gesetzgebung, die dem Staat zu dienen, muß sich in die Ordnung des freiwilligen Arbeitsdienstes voll einpassen und darf auch nicht den Dienst unbefugt vorzeitig verlassen.“

bereits das ohne Erlaubnis des Reichskommissars des Reichsarbeitsdienstes, erfolgende Abwechslung und Keilhalten strafbar sein. Stillschütten der parteipolitischen Absichten war bisher nur unbefugtes Tragen strafbar. Nunmehr ist aber auch schon ein Verbot der Teilnahme an der Arbeit der Arbeitsdienstverpflichteten und der Deutschen Volkspolizei, den freiwilligen Arbeitsdienst und die Technische Nothilfe.

Ein neuer Stern entdeckt

Von einem Astronomen in England.

Ein heller neuer Stern ist Sonntag früh um 5 Uhr von einem Astronomen in Suffolk entdeckt worden. Er wird in ganz England sowie der ganzen nördlichen Welt bei einem ersten Blick beobachtet werden können. Es handelt sich um einen Stern dritter Größe. Die Entdeckung hat in astronomischen Kreisen großes Interesse geweckt.

Theaterbesucher von morgen und übermorgen

Der Theaterbesucher von morgen und übermorgen ist der besser als alle ideologische Werbung durch Einlab der höchsten Leistung heute schon gewonnen werden kann.

Theaterbesucher von morgen und übermorgen ist der besser als alle ideologische Werbung durch Einlab der höchsten Leistung heute schon gewonnen werden kann.

Reichsbau Erdbrunnung?

Der Erbauer der Frage, ob von den tieferen Schichten der Erde die kraftvolle Strahlung auszugehen, die insbesondere Krebs verursacht, war die letzte Sitzung der Berliner Medizinischen Gesellschaft am Ende.

Der Erbauer der Frage, ob von den tieferen Schichten der Erde die kraftvolle Strahlung auszugehen, die insbesondere Krebs verursacht, war die letzte Sitzung der Berliner Medizinischen Gesellschaft am Ende. Prof. Dr. H. Friedrich vom Strahlenforschungsinstitut der Universität Berlin kam u. a. darauf zu sprechen, daß die Erdstrahlen allein durch die sogenannte Wellenlänge begrenzt werden, die wegen ihrer hohen Frequenz ein sehr fragwürdiges Freiheitsfeld, und sollte ein verlässliches Kriterium für die zur Bekämpfung der Erdstrahlen dienenden Apparate, die vom physikalischen Standpunkt aus am wenigsten gefährlich sind. Prof. Friedrich hofft, durch Zusammenarbeit der Naturwissenschaften mit der Erdstrahlenforschung zu einer reiflichen Klärung der unruhigsten Frage zu gelangen. Prof. Dr. H. Friedrich ist der Ansicht, daß ein derartiger Weg unter geologischen Gesichtspunkten dar, daß die Behauptung der Röntgenstrahlung, der zufolge aus dem Grundwasser ein bestimmtes, durch die Wellenlänge ausfindbaren Stellen der Erdeforste die Kraftmenge Strahlen hervorgehen, nicht haltbar ist.

Strahlendefekt in der Bodenforschung

Horstmann hat die Beobachtung Friedrichs (Radonkonzentration) seinen Neuen besprochen hat, seit der Strahlenforscher Professor Dr. Reagen seine Arbeiten fort, die er bereits vor 5 Jahren am Boden des Gnomon hat. Schon damals hat Professor Reagen besonders beachtet, daß die Konzentration mit deren Hilfe die Bodenstrahlung in der Tiefe des Gnomon gemessen werden konnten. Untersuchungen dieser Art sollen in dem neuen Laboratorium weiter ausgebaut werden, wie denn auch von Friedrichs selbst die Entdeckung der Strahlendefekt weitest geföhrt werden soll.

Kennen Sie schon...?

Kennen Sie schon unsere Merseburger Schriftleiter? ... Kennen Sie nicht unsere Merseburger Mitarbeiter? ...

Wenn Sie den Merseburger Kreis-Kalender für 1935 bereits besitzen, so können Sie auf alle diese Fragen erschießend Auskunft geben. ...

Er erzählt uns Kurzgeschichten Teils in Prosa und Teils in Humor. ...

Off befähigt und erbaulich, hier ironisch, dort besänftigend, ...

Darum lest, ihr Zeitgenossen, ...

Der Kalender des M. T.

Der Alltag vor dem Richter

Merseburger Amtsgericht am 13. Dezember. Edwin, Wilhelm, Otto und Franz aus Lemna waren angeklagt, ...

Ein widerpenstiger Herr

Ichent der Otto F. aus Böhlen zu sein. Er batte Einspruch gegen einen Strafbescheid eingeleitet. ...

Auch Paul beunahm sich schlecht.

Faul F. in Merseburg war beklagt, am 23. Oktober 1934 einem Polizeibeamtenmeister in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes durch Gewalt Widerstand geleistet zu haben. ...

Keine Weihnachtspakete für Strafgefangene.

Die Justizprokessstelle Berlin teilt mit: Um den Angehörigen und Bekannten von Strafgefangenen und Untersuchungshäftlingen ...

Zusammenarbeit ist notwendig

Kundgebung der Deutschen Arbeitsfront, Fachschaft Gaststättengewerbe

In einer gemeinsamen Kundgebung innerhalb der Deutschen Arbeitsfront fanden sich die Mitglieder des Ortsvereins sowie auch die Angehörigen des Kreisvereins ...

Es wurden vom Kreisvereinsführer Völlraht folgende Worte begrüßt werden: Der Gaststättenführer ...

In seiner Rede führte der Kreisvereinsführer Völlraht aus, daß es für alle Betriebsführer sowohl als auch für die Gaststättenangehörigen eine besondere Freude sein müsse, ...

Über das Berufsbildungsproblem im Gaststättengewerbe sprach der Gaststättenführer Völlraht, ...

geben. Da wir auch weiterhin am Weltverkehr teilzunehmen gewillt sind, ist eine gründliche Berufsbildung dringend notwendig. ...

Der Bezirksverwalter Teufelbein, Halle, übermittelte die Grüße des Gauverwalters Giebhorn, der seine Teilnahme an dieser Kundgebung angelehnt hatte, ...

Nach Schluß dieser Kundgebung stellten die Mitglieder des Reichseinheitsverbandes eine Sitzung ab, in der verschiedene Vorschläge erörtert wurden. ...

Faulen Ihre Napiel auch?

Uns wird geschrieben: Als ich anfänglich bei meinem Gärtner war und mich bei ihm über Faulen wollte, ...

Das Faulen der Früchte auf dem Lager rührt von verschiedenen Ursachen her, die die Wärme, ...

Darüber hinaus wird die Fäulnis am Lager besonders dann zu sehen sein, wenn die Früchte eingelagert wurden, ...

Man tut deshalb gut, nur völlig reife Früchte einzulagern und diese bei gleichmäßiger mäßiger Temperatur zu halten. ...

Ausgabe der Winterbekleidung

durch das Winterhilfswort.

Einen feinen Einblick in die gewaltige Arbeitsleistung des WWS, die merkwürdigerweise, ...

In der Ausgabe befinden sich noch zwei Wintermäntel, eine für Schneider, in der Wäsche und ...

Die Sammlung von Winterfäden ist aber nicht nur für gebrauchte und getragene ...

da, sondern es gelangen auch neue Sachen zur Verteilung, ...

Gefällt Ihnen das?

... Uns gar nicht!

Die Merseburger Müllabfuhr kann noch nicht als ideal bezeichnet werden. ...

So ist es sich wirklich nicht erträglich zu lassen, in Merseburg eine Regelung über die Müllabfuhr zu treffen, ...

Woher stammen unsere Merseburger Weihnachtsbäume?

Fast kaum jeder an einem der vielen Merseburger Weihnachtsbaumstände keine „Tanne“ für das Fest. ...

Was wir da aber gemeinhin als „Tannenbäume“ kennen, sind in Wirklichkeit durchweg Nadeln (mit ...

Woher kommen nun unsere Merseburger Weihnachtsbäume? ...

Von der Christkappelle

Eine Jubiläum aus dem Vorkriegs.

Die Kapelle auf dem Gymnasialplatz bezieht am zweiten Weihnachtstag ihren zweiten Geburtstag. ...

Einladungen können auf das Konto Nr. 426/28 der Stadtkasse Merseburg (Stonto Christkappelle) ...

Advertisement for Juno cigarettes. Features a large illustration of a Juno pack and the text: 'Es ist schon richtig, sich einen -wunder Formos für ein JUNO, ... Aus gutem Grund ist JUNO rund! 6 STÜCK 20'.

die Gemeindefarmer entgegen. Am 2. zeiten Weihnachtsfesttag 17 Uhr wird brauchen die Kirchengemeinderat... Allen alten und neuen Freunden und Wohltätern der Kapelle ein gefegnetes Weihnachtsfest!

Das Hemd fing Feuer

Am Mittwochsabend verbrannte sich das feuergefährliche Zündchen des Zweiradbenutzers... Die Feuerwehr war ebenfalls im Einsatz...

Achtung! Fuhrwerksbesitzer

Durch die Verkehrsstraßenverkehrsordnung sind die Vorschriften für die Beleuchtung von Fahrzeugen bei Dunkelheit oder bei starkem Nebel nun geregelt worden... Die Beleuchtung muss weiß oder schwach gelb sein.

Heißt unserer Kriegsgräberfürsorge

Seit einiger Zeit besteht auch in Merseburg eine Ortsgruppe des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge... Die Mitglieder leisten wertvolle Arbeit für die Pflege der Gräber.

Zeitsnahmen im November

Am Freitag des Weihnachtsfestes wurden in Merseburg 22 Personen festgenommen... Die Zeitsnahmen betreffen Einbruch, Diebstahl und Verkehrsverstöße.

Die „Motorpanne“

Der Fahrer eines Domanovans aus Zeitz befand sich am Donnerstagnachmittag auf der Beinfahrt... Die Motorpanne verursachte erhebliche Schäden.

Keine faulen Äpfel, bitte!

In den letzten Tagen ist beobachtet worden, dass Eszotergrüner den Hehen im Hege an vorwerden Gehirntisch... Die faulen Äpfel können gesundheitliche Schäden verursachen.

Kameradschaftsabend 15/12

Der Sturm 15/12 19 veranstaltet am Samstag, dem 15. Dezember, im großen Saal des Casino einen Kameradschaftsabend... Das Programm ist sehr abwechslungsreich.

Treue um Treue

Kameradschaftsabend des „Bundes Deutscher Offiz.“

Wohl in Anbetracht des nahen Festes wird der gefrige Kameradschaftsabend... Der Vorstand dankt allen Beteiligten für die rege Teilnahme.

Heißt unserer Kriegsgräberfürsorge

Seit einiger Zeit besteht auch in Merseburg eine Ortsgruppe des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge... Die Mitglieder leisten wertvolle Arbeit für die Pflege der Gräber.

Vortragabend des Heimatvereins

Im „Alten Wessauer“ hielt der Merseburger Heimatverein einen Vortrag... Der Vortragende sprach über die Geschichte der Gegend.

„Die große Chance“

Die Spielführer der A.S.-Gemeinschaft „Straßburg“... Die Mannschaft hat sich auf den bevorstehenden Spielabend vorbereitet.

Adventsfeier im Casino

Die Evangelische Frauenhilfe St. Magimi hielt am Donnerstag ihren Adventsfeier im Casino... Die Veranstaltung wurde sehr herzlich empfunden.

Adventsfeier im Casino

Die Evangelische Frauenhilfe St. Magimi hielt am Donnerstag ihren Adventsfeier im Casino... Die Veranstaltung wurde sehr herzlich empfunden.

Adventsfeier im Casino

Die Evangelische Frauenhilfe St. Magimi hielt am Donnerstag ihren Adventsfeier im Casino... Die Veranstaltung wurde sehr herzlich empfunden.

Adventsfeier im Casino

Die Evangelische Frauenhilfe St. Magimi hielt am Donnerstag ihren Adventsfeier im Casino... Die Veranstaltung wurde sehr herzlich empfunden.

Die Evangelische Frauenhilfe St. Magimi hielt am Donnerstag ihren Adventsfeier im Casino... Die Veranstaltung wurde sehr herzlich empfunden.

Die Evangelische Frauenhilfe St. Magimi hielt am Donnerstag ihren Adventsfeier im Casino... Die Veranstaltung wurde sehr herzlich empfunden.

Die Evangelische Frauenhilfe St. Magimi hielt am Donnerstag ihren Adventsfeier im Casino... Die Veranstaltung wurde sehr herzlich empfunden.

Die Evangelische Frauenhilfe St. Magimi hielt am Donnerstag ihren Adventsfeier im Casino... Die Veranstaltung wurde sehr herzlich empfunden.

Die Evangelische Frauenhilfe St. Magimi hielt am Donnerstag ihren Adventsfeier im Casino... Die Veranstaltung wurde sehr herzlich empfunden.

Die Evangelische Frauenhilfe St. Magimi hielt am Donnerstag ihren Adventsfeier im Casino... Die Veranstaltung wurde sehr herzlich empfunden.

Die Evangelische Frauenhilfe St. Magimi hielt am Donnerstag ihren Adventsfeier im Casino... Die Veranstaltung wurde sehr herzlich empfunden.

Die Evangelische Frauenhilfe St. Magimi hielt am Donnerstag ihren Adventsfeier im Casino... Die Veranstaltung wurde sehr herzlich empfunden.

Die Evangelische Frauenhilfe St. Magimi hielt am Donnerstag ihren Adventsfeier im Casino... Die Veranstaltung wurde sehr herzlich empfunden.

Die Evangelische Frauenhilfe St. Magimi hielt am Donnerstag ihren Adventsfeier im Casino... Die Veranstaltung wurde sehr herzlich empfunden.

Die Evangelische Frauenhilfe St. Magimi hielt am Donnerstag ihren Adventsfeier im Casino... Die Veranstaltung wurde sehr herzlich empfunden.

Die Evangelische Frauenhilfe St. Magimi hielt am Donnerstag ihren Adventsfeier im Casino... Die Veranstaltung wurde sehr herzlich empfunden.

Die Evangelische Frauenhilfe St. Magimi hielt am Donnerstag ihren Adventsfeier im Casino... Die Veranstaltung wurde sehr herzlich empfunden.

Die Evangelische Frauenhilfe St. Magimi hielt am Donnerstag ihren Adventsfeier im Casino... Die Veranstaltung wurde sehr herzlich empfunden.





Taperkeit von außen, Einigkeit mit innen, — folchem Volk kann niemand etwas angewinnen. Friedr. v. Sogau.

### Ein Mörder besucht mich ...

Die Geschichte aus Ostindien.  
Von Andreas Volker.

Der Dampfer hieß „Sparte“, und er machte seinen Namen alle Ehren. Doch vor Wonteb auf einer Sundabank verbrachte die fernere von der Route amerikanischer Touristen-dampfer, ihre Bestimmtheit bewahrt hat, ist wenig anpruchsvoll. Selbst die beiseitene Kabine eines alten Ostindienhändlers, das mit der bewährlichen Geschwindigkeit von neun Meilen der Masten-Stränge zu reißen, ist ein Luxus. Und ganz besonders, merke ich diese dimmende rote mit den zwei Betten übereinander für sich allein erwartet hat. Dieses unangenehme Glück war mir widerfahren. Wir hatten Bengalenhafen passiert und umfuhren die indische Ostküste von Burma. Dem kräftigen Besatzungssaar war eine dumpfe, stickige Nacht gefolgt. Es war eine jener Nächte, die wir aus süßlichen Rhythmen kennen. Stille, unendliche Stille; nur das ferne Stampfen der Schiffsmaolen und das Hissen der bunten Weller, die vom normiert-stehenden Eiseren festhängen. Viele Sterne, ein Mond, der sein Spiegelbild im Meer zu be-rühren scheint; das Wasser glänzt ölig, und in der Luft schweben winzige, glimmende Pünktchen. Alles ist so unruhig. Eine isolierte, stickige Vorkabine; Schiff in der Tropennacht. Wir blühten ist nur der rote Puls des Passagiers. Mit jeder Seemeile, die der Dampfer zurücklegt, wird die nördliche Breite um ein fünfzigstel Grad geringer — das Tropenfeuer um ein fünfzigstel Grad höher. Sonst von Brelengrab und in der Tropennacht. Ich schreite über das verlassene Fremden-deck, warte Treppen hinauf. Durch die dünnen Wände dringt deutlich das eintönige Surren der Ventilatoren. Ich öffne meine Kabine. Die Luft in dem Raum ist erstickend heiß, sie raucht mir den Kehrl. An meine Ober dringt ein merkwürdiges Geräusch. Sollte ich mich in der Tür geirrt haben? Meine Hand fucht den Türschalter. Die elektrische Lampe flamm auf und erleuchtet ihr Licht über die spartanische Ein-richtung der Kabine. Ich erblicke meine Koffer. Soweit wäre alles in den Tropennacht. Ich sah den fremde Mann in meiner Kabine? Er liegt, völlig angetaucht, auf meinem Bette und schlief; sein Atem geht laut. In diesem Augen-blick öffnet er die Augen. Mit einem Sprung richtet er sich auf. Seine Rechte macht eine fast abgerundete Bewegung nach der Stirn, dann rührt sie erloscht heran. Der Mann sieht nicht gerade vertrauenswördernd aus. Sein Gesicht bekommt das Barthschöpfen, die mindestens eine Woche alt sind; er trägt einen verblühten Tropenanzug, der voller Ruß und Delfide ist. Er schmeißt auf mich mit seinem flackernden Blick an.

rette ein. Zwischenburch fest er das Räuhe-klappen fort. Die Malaria muß ihn arg quälen.

Ich frage: „Warum nehmen Sie nicht Gehn?“

Er antwortet: „Weil ich keines habe!“

Silke. Dann fährt mein Besucher fort: „Dies ist ja der Grund meines unerbetenen Besuchs. Ich hätte mich lieber an einen Ste-mach gewandt, aber ein blinder Passagier kann nicht aus von der Schiffsangetelken etwas for-deren. So schlich ich von einer Kabine zur an-deren, bis ich auf eine trat, die nicht verloschen war. Kaum bestand ich mich in Ihrer Kabine, da wurde ich von einem Schwächeanfall über-wälzt. Ich legte mich auf das Bett und über-ließ ein.“

„Und das soll ich Ihnen glauben?“

Er zuckt die Achseln und meint: „Ich spreche die Wahrheit.“

Nach solchen seine Zähne auf. Er greift nach dem Puls seiner hitzenden Arterien.

„Schöne 39,5“, stellt er lachend fest.

Ich erbarne mich seiner, hole ein Flüsschen und reiche es ihm. „Sie können es behalten.“

Gierig greift er danach. Und während er an den Willen laut, spricht er:

„Ich weiß, Sie wissen, was Sie mir für ein er-stärkte mir einmal das Überleben eines kon-trollierten. Ich glaube, die kleine hat nicht ein-mal eine schickliche Definition getroffen.“

Ich betrachte meinen nächtlichen Besucher. Trotz seines abgedehnten Neuzen empfinde ich etwas wie Sympathie für ihn. Er ist zuer-stens ein geübter Mensch. Eine geübte Ge-schick; Opfer des Alkohol und der Tropen.

Auf dem Tisch steht eine Flasche Genever; die Holländer in Ostindien ziehen ihn dem Whisky vor.

„Ein Gläschen?“ erkundige ich mich, auf die Flasche weisend.

Er schüttelt den Kopf. „Danke, ich trinke nicht.“

Ich bin überfallen. Ehe ich dieser Ueber-raschung Ausdruck verleihen kann, traut mein Gegenüber: „Sie finden Sie die Welt?“ Da ich verblüfft schwebe, fährt er fort: „Ich glaube, Sie sind Deutscher: Ihr Landsmann Schopenhauer hat mit seinem „Schlechte der möglichen Welten“ den Nagel auf den Kopf getroffen.“

„Aber ich will Sie mit meinem philosophieren-den Gedächtnis nicht länger aufhalten. Darf ich mich entziehen, oder wollen Sie mich dem Kapitän übergeben?“

Ich tue, als überlege ich. „Warum werden Sie sich nicht freiwillig beim Kommandanten? Vielleicht hat er Arbeit für Sie? Sie können Ihre Ueberfahrt verdienen. Ich will gerne für Sie ein Wort einlegen.“

„Wenn ich zum Kapitän gehe, ist mir Zwangsarbeit sicher. Ich habe getötet, Herr!“

Ich weiche zurück; er sieht es und lacht bitter.

„Wenn es Sie beruhigt: Ich bin kein Mörder! Es war eine Missethatlung, vielleicht be-quintigt durch die Malaria.“ Ich kam vor-jahren nach den Tropen. Die erste Zeit ver-brachte ich in Surabaja, dann schickte man mich nach dem Inneren Borneos, eine Brücke zu bauen. Es war die gottverlassene Gegend der Welt. In meiner Kammerkammer und Berg-steinung trank ich öfters über den Duff. Es un-

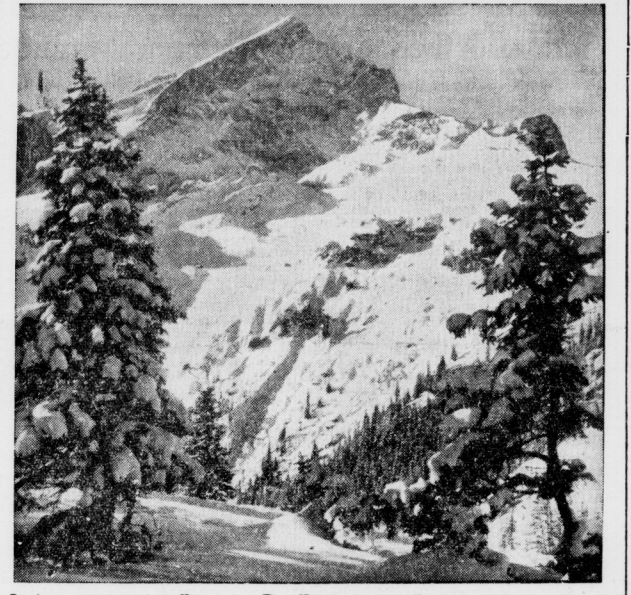
### Vaterländische Gedenktafel

14. Dezember.  
1870: Einnahme von Montebello.  
1873: Königin Elisabeth v. Preußen gest.

terlier mir ein großer Konstruktionsfehler, das kostete meiner Firma eine Menne Geld. Ich verlor meine Stellung. Obwohl ich tief die-mal eine nie wieder einen Tropfen schmecken; was es wohl mit mir. Ich konnte antanen, was ich wollte, alles ging schief. Ich war Plana-genaufiger, und meine Arbeiter meckerten. Die Bank in Surabaja, die mich anstellte, ging nach kurzer Zeit pleite. Im Dismalung suchte ich Geld — und fand den indischen oder Ma-laisiast. Was wollen Sie, ich hatte eben kein Glück.

Sie können mit Recht fragen, warum ich nicht nach Europa zurückkehrte? Ich weiß selber nicht, was mich trotz aller Schicksals-schläge in Ostindien festhielt. Vielleicht wollte ich nicht in mein Vaterland heimkehren; zu Hause wartete nämlich jemand auf mich — seit Jahren. Einet Tages lernte ich auf Bali einen reichen Amerikaner kennen; er schickte mir ein Gedächtnis vor.

Wissen Sie, was Miesen-Warunen sind? Große, fast fünf Meter lange drahtartige Gegenstände. Sie treffen Fleisch und gefähr-licher als Krokodile. Diese Uagebeur werden allmählich aus, doch auf einigen unbewohnten Inseln der Sunda-See findet man sie noch. Es ist frena verboten, eine dieser Miesen-Warunen zu erlegen. Der Amerikaner, mit dem ich nun tauchend vollat, hat ein Exemplar. Ich sögerte nicht lange, wenn ich jemand zu-grunde gehen mußte, dann lieber eine dieser Beiten als ich.



In den winterlichen Bergen / Die Alpipe bei Garmisch (Oberbayern)

## Fürst Wronzess

Roman von Marcol von Simphon

23. Fortsetzung.

Sie lachte leicht:

„Ich glaube, ich verleihe mich gar nicht so schnell.“

„Nur einmal ichen Raubed eine Frage ge-raubed brennend wischa. Er konnte sie nicht unterdrücken.“

„Wartt du schon einmal verliebt. Gilla?“

„Beste mal!“

Er schüttelte den Kopf, war gar nicht ver-leger:

„Nein, in England, in unserer Pension war das gar nicht Mode. Ich habe auch noch nie daran gedacht.“

„Wie mühte der denn aussehen, in den du dich verliebt hast überfallen?“

„Bild überläß nach den Kreis der jungen, auf-ersiehenden Mädistere.“

Sie lachte wieder. Aber diesmal lauter und ruhig:

„Wie du, Papaki!“

„Der Gilla!“

„Ne, Papa, genau so wie du. Ich heirate überdau nur einmal jemanden von uns.“

Und dir, Papaki, muß er ähnlich sehen: groß, brunet, dunkler Bart. Es hat mir noch nie jemand so auf acallen wie du!“

„Raubed verleierte sich mit einem Tscheln des Dantes.“

„Meine liebe, kleine Gilla! Du willst dich wohl ein bißchen lustig machen über deinen alten Vater?“

„Aber Papaki! Ich spreche in vollem Ernst.“

„Vorläufig bleib bei mir, Gilla!“

„Er laute es reich und warm, in seinem Ton lag eine große Wille.“

Er hörte ihre Antwort nicht. Ein Anatren,

nicht mehr frei zurück. So schön, so reich wie sie ist. Mit der Rolle des Schweizerpaters wäre mir mein Standpunkt anzuweisen, meine Einstellung auf natürlichste Weise von den Ver-hältnissen bestimmt.“

„Er lachte die Gedanken fort, auf, aber es klang unklar. Maria Wragalla sah ihn langsam. Er lautete irrand etwas Belangloses und leerte schnell sein Glas.“

„Sie brachen dann bald auf. Die Köpfe an dem Dinstisch reichten sich, unauffällig zwar, aber Handarbeit hatte es doch bemerkt.“

Der lange Garbdenkopf münkte den Keller heran, schien ihn etwas zu fragen. Der Mann ließ den aufstehenden Paar eine Sekunde nach, aber dann zuckte er die Achseln:

„Bedauere, kenne die Gerichthaken nicht. Sind heute zum ersten Male hier.“

Raubed ließ noch einen Umweg durch den Dinstarrien machen. Die Fahrt im offenen Anker, Maria Wragalla sah ihn wohl. Maria Wragalla schob ihren Arm zärtlich unter den seinen:

„Ich langsam fahren, Papaki!“ hat sie. „Das mit wir nicht so schnell zu Hause sind.“

Er belohnte den Umweg über den Reuen See, weil er ein Gedächtnis haben.“

„Was hast du dir gedacht, Gilla?“ lautete er und richtete sich über die Mädchenhand auf seinem Arm, „was wir machen werden, wenn du wiederkommst?“

„Zoll ich dir etwas von der Welt zeigen?“ Was willst du sehen? Paris? Ja? Nein?“

„Alles!“ jubelte Maria Wragalla.

„Papaki, was du mir zeigen willst! Ich, was wundervoll! Das Leben ist überhaus wundervoll mit dir, noch viel schöner, als ich dachte.“

„Sie schmeigte sich an ihn. Ein leiser Duft von Weide umschwebte ihn.“

„Nächsten tag er in ihre Augen.“

„Nächsten tag das Leben so wundervoll?“

„Ja, das finde ich. Das Leben ist eine gute Sache!“ Raubed mußte über den est ameri-kanischen Ausdruck lachen — „Aber die Wochen mit dir, die waren besonders schön.“

„Also abgemacht, Gilla! Wenn du aus Ruß-

land zurückkommst, gehen wir in die weite Welt. Und wenn wir des Wanderns müde sind, bleiben wir irgenwo, wo es uns gefällt. Du sollst dann den Ort auswählen, wo wir uns ausruhen wollen.“

„Aber du ichone Meinwege muß man da aber haben. Es heißt einem auf die Dinstar-rikel, wenn man keine Pferde nicht hat“, meinte sie.“

„Ich habe da unten in Schließen einen Felsig gekauft.“ Raubed dachte auf Dinstarrikel, das er in den letzten Wochen sah getroffen hatte.“

„Aber du weißt wahrscheinlich gar nicht mal genau, wo Schließen liegt. Also da unten, nach Dinstarrikel zu, drei oder vier Eisenbahnstunden von hier. Wir könnten in Frühling vielleicht ein paar Wochen hingehen. Da kannst du Pferde haben und reiten soviel du willst. Gilla, und Hunde und sonst noch allerlei Viechene, das dir Spaß macht. Du kannst dir auch deine Freundein. Das ist Garmisch, einladen. Was meinst du dazu? Würden dir wohl ein paar Monate Sandleben gefallen?“

Maria Wragalla war sofort einverstanden:

„Das ist eine herrliche Idee! Wie heißt der Felsig, Papa?“

„Dinstarrikel, bist du es haben? Sieh es dir an. Wenn es dir gefällt, schenke ich es dir.“

Maria Wragalla umarmte den Vater, so aut es bei ihrem großen Hute aina Aber bein-deren Geduld machte ihn das Aussehen der hellen Geduld nicht. Nebenfalls sie nicht arthörer, als etwa ein Argument aus über ein neues Kleid. Sie nahm es weiter nicht wischa. Raubed war einen Moment doch ein wenig erregt. In einer Stunde wollte er den Felsig leihen Vater an ein junges Dia verdeuten. Wie schickte sie das Leben! Unwillkürlich bildete er auf Maria Wragallas seine Hand, die ichmal und weiß mit den schon gewöhnten Regeln im vortheilhaftigen Sicht der Paternen auf seinem Arm ruhte. Diese Hand sollte das halten, was er ermit nicht hatte halten dürfen, was er schamerfüllt hatte verlassen müssen, als ein Ausgetroener, Gedächter.

Fische töten Menschen

In Madras ist ein Kind nach Berührung mit einer Qualle gestorben... Die Quallen töten Menschen... Die Quallen töten Menschen...

Auch der Stachel mit seinen nachschmerzhaften Zähnen ist nicht ungefährlich... Die Stacheln töten Menschen... Die Stacheln töten Menschen...

Blasenfüsse kommen in europäischen Gemüßern Stachelrochen vor... Die Blasenfüsse töten Menschen... Die Blasenfüsse töten Menschen...

Die Blasenfüsse kommen in europäischen Gemüßern Stachelrochen vor... Die Blasenfüsse töten Menschen... Die Blasenfüsse töten Menschen...

Darbringungsmittelfälschung im Altertum

Wir dürfen uns nicht einbilden, daß die Darbringungsmittelfälschung erst eine Erfindung der neueren Zeit sei... Die Darbringungsmittelfälschung im Altertum... Die Darbringungsmittelfälschung im Altertum...

Ich will bald einmal nach Dietrichsdorf fahren, dachte er, sowie Maria Virgilia fort ist... Die Darbringungsmittelfälschung im Altertum... Die Darbringungsmittelfälschung im Altertum...

Die letzte Spanne Zeit, die ihm noch mit Maria Virgilia blieb, verließ er nun allzu schnell... Die Darbringungsmittelfälschung im Altertum... Die Darbringungsmittelfälschung im Altertum...

Man erwartete sie, Der Bruder ihrer Mutter, Alexander Orloff, fuhr ihr bis Barisauk entgegen... Die Darbringungsmittelfälschung im Altertum... Die Darbringungsmittelfälschung im Altertum...

„Ach, was ich, Maria, lieb wußt“ rief Randek noch einmal... Die Darbringungsmittelfälschung im Altertum... Die Darbringungsmittelfälschung im Altertum...

„An welcher, ach welcher Stimmungs fuhr Randek zum Hofe zurück... Die Darbringungsmittelfälschung im Altertum... Die Darbringungsmittelfälschung im Altertum...

Ueberwindung der Schrecksekunde

Selbstschutz-Training

Die werden Passanten durch Autos überfahren die, um irgend einem Hindernis auszuweichen, auf den Bürgersteig fahren... Ueberwindung der Schrecksekunde... Ueberwindung der Schrecksekunde...

von ihm beeinflusst werden. Allerdings war in dem gefährlichen Falle der Gedächtnis... Ueberwindung der Schrecksekunde... Ueberwindung der Schrecksekunde...

Dr. F. St.

Jung Goethes größte Weihnachtsgeschenke

Die Geschichte seines Puppentheaters / Von S. Droste-Hülshoff

Am Goethe-Denkmal in Frankfurt am Main befindet sich ein paar verblühende buntemalige Fragmente aus Stoff, Holz und Wachs... Die Geschichte seines Puppentheaters... Die Geschichte seines Puppentheaters...

mutter, eine sanfte, alte Frau, von ruhigem gleichmäßigen Wesen, liebte ihre Enkel... Die Geschichte seines Puppentheaters... Die Geschichte seines Puppentheaters...

Die Weihnachtszeit in Alt-Frankfurt verlief damals obgleich meist sehr feierlich und stimmungsvoll, obgleich man den fernestehenden Christbaum... Die Geschichte seines Puppentheaters... Die Geschichte seines Puppentheaters...

Am Weihnachtstage von 1758 nun hielt die alte Großmutter eine angedeutete Uebernahme für ihre kleinen Enkel bereit... Die Geschichte seines Puppentheaters... Die Geschichte seines Puppentheaters...

lekte er sich unangenehmen Begegnungen aus... Die Geschichte seines Puppentheaters... Die Geschichte seines Puppentheaters...

„Was veranlaßt dich, dich in Gedanken zu begeben, die sich nicht begeben können?“... Die Geschichte seines Puppentheaters... Die Geschichte seines Puppentheaters...

Es ist so, dachte er traurig, und eine große Hoffnungslosigkeit befiel ihn... Die Geschichte seines Puppentheaters... Die Geschichte seines Puppentheaters...

Randek tröstete „Schmeller“ tief er dem Chauffeur zu... Die Geschichte seines Puppentheaters... Die Geschichte seines Puppentheaters...

Warum weude ich mich nicht mit meiner alten... Die Geschichte seines Puppentheaters... Die Geschichte seines Puppentheaters...

Großmutter ihnen dann beherrschte, übertrat noch alle Erwartungen... Die Geschichte seines Puppentheaters... Die Geschichte seines Puppentheaters...

Das war eine Freude in dem alten, düsternen Saal am Dietrichsdorf... Die Geschichte seines Puppentheaters... Die Geschichte seines Puppentheaters...

„Gottlob, das hat mich lieb und warm, als das Kind so früh und sanft eingetrübt wurde... Die Geschichte seines Puppentheaters... Die Geschichte seines Puppentheaters...

Kreuzworträstel



Bezeichnung der einzelnen Wörter a) von links nach rechts: 1 Kirchenglocke, 2... Die Geschichte seines Puppentheaters... Die Geschichte seines Puppentheaters...

Rästel

Die Geschichte seines Puppentheaters... Die Geschichte seines Puppentheaters...

Geniee allein etwas vollkommen Unmögliche? dachte er... Die Geschichte seines Puppentheaters... Die Geschichte seines Puppentheaters...

„Was hat er es auf, dachte Randek, sein Bedenken geht geradeaus, es gibt kein recht... Die Geschichte seines Puppentheaters... Die Geschichte seines Puppentheaters...

„Doch da hat das Auto auch schon in die alte Stundenuhr... Die Geschichte seines Puppentheaters... Die Geschichte seines Puppentheaters...

Zeit vierundzwanzig Jahren zum ersten Male stand er in der Halle... Die Geschichte seines Puppentheaters... Die Geschichte seines Puppentheaters...





# Mitteldeutsche Heimat

## Als dem Kreise Weiskens

### Der tödliche Ko-Schlag

Vier Jahre Gefängnis für Waldmann.

W. Weiskens. Im hiesigen Amtsgerichtsgebäude tagte das Schwurgericht Naumburg und verhandelte gegen den weit über Weiskens hinaus als Schwermordverdächtig bekannten Angeklagten Waldmann. In dem Weiskens'ischen Verfahren wurde die Verurteilung mit Todesstrafe. Der Angeklagte hatte in der Nacht zum 7. Juli 1934 dem Reichsbetriebs-Mitarbeiter Richard Ruffke aus Weiskens einen Schlag verleiht, der zum sofortigen Tode des Geschädigten führte. Den Mord hat er als eine wütende harnische Auseinandersetzung gegeben, die sich kurz nach Beendigung der Polizeistunde auf der Straße abspielte. Der Staatsanwalt hat die Behauptung der Tat und das rücksichtslose Verhalten des Angeklagten nach der Tat hervor. Er beantragte unter Verknüpfung mildernder Umstände jedes Jahre Zuchthaus und sechs Jahre Ehrenrehabilitation. Auch das Gericht war der Ansicht, daß es, mit einer unerhöhten Milderung einverstanden sei. Die Strafe wurde jedoch nur auf vier Jahre Gefängnis bemessen.

### Grabhunde beim Baumorden

Tagewerben. In dem außerhalb der Stadt auf dem zum Aufschiff hin hinziehenden Höhenzug liegenden Grabhunde des Bauern Otto Weiskens ließ man durch den Unfall beim Baumorden auf ein vorergriffenes Grab, in dem die ziemlich früh verstorbenen Eheleute eines jüngeren Menschen in Sonderstellung stehen. Da die Menschen der hiesigen Bevölkerung unbekannt, ist das Alter des Grabes nicht recht festzustellen. Auf diesem Grabhügel sind schon mehrmals vorergriffene Grabstätten aufgefunden worden. In der Zeit vor wenigen Jahren in der Gegend des Grabes, wo man sich damals gefundene Grabstätten hat nach sorgfältiger Zusammenstellung einen Platz im Deutschesmuseum Weiskens gefunden.

### Mannschaftslogen für die Feuerwehr

W. Weiskens. Die Weiskens'ische Feuerwehr hat sich in den Besitz eines Mannschaftslogens für die Feuerwehr erworben. Das Logenhaus befindet sich in der Nähe der Feuerwehrkaserne. Die Logenmitglieder werden durch die Logenverwaltung geleitet.

### Die Aue und ihre Nachbarn

Die Aue und ihre Nachbarn. Die Aue ist ein beliebter Ort für die Nachbarn. Die Aue ist ein Ort, der sich in der Nähe der Aue befindet.

### Adventsfest der NS-Frauenhilfe

Adventsfest der NS-Frauenhilfe. Die NS-Frauenhilfe hat ein Adventsfest in der Aula des Gymnasiums abgehalten. Das Fest wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Altersjubiläum

Altersjubiläum. Ein Altersjubiläum wurde in der Aula des Gymnasiums abgehalten. Das Jubiläum wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Gemeindebestände werden vergrößert

Gemeindebestände werden vergrößert. Die Gemeindebestände wurden durch die NS-Frauenhilfe vergrößert.

### Wesensmäßigkeit für den Kanalarbeiter

Wesensmäßigkeit für den Kanalarbeiter. Die Wesensmäßigkeit wurde durch die NS-Frauenhilfe gefördert.

Kanal-Verwendung finden sollen, erregten hier viel Aufsehen. Während ein Arbeiter bei der Kanalarbeit in Gefahr für sein Leben zu stehen seine Kameraden in Gefahr zu bringen die Gefahr mit solchen Kosten nicht befehlen werden können. So mußte er nach dem Güterbahnhof zurückfahren, um hier admontiert und verladen zu werden.

### Abendbesier

Abendbesier. Am Dienstag hielt der Zweigverein Burlagelassen des Vaterländischen Frauenvereins vom Hohen Kreuz bei der Vorbesier Frau Schwarzburg eine Abendbesier, die einen witzigen Verlauf nahm.

### Aus dem Geiseltal

Aus dem Geiseltal. Unter der goldenen Axt. G. W. W. Das Ehepaar Friedrich Paul Sander feiert am Freitag, dem 14. Dezember, das Fest der goldenen Hochzeit. Wir wünschen dem Jubelpaar einen frohen Lebensabend.

### Kaufhaus in Lebensnotwendigkeit

Kaufhaus in Lebensnotwendigkeit. In Weiskens ist ein Kaufhaus in Lebensnotwendigkeit. Das Kaufhaus wird von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Um Leuna und Dürrenberg

Um Leuna und Dürrenberg. Die NS-Frauenhilfe hat ein Fest in Leuna und Dürrenberg abgehalten. Das Fest wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Neuregelung beim Verkehrsverein

Neuregelung beim Verkehrsverein. Die NS-Frauenhilfe hat die Neuregelung beim Verkehrsverein durchgeführt. Die Neuregelung wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Einmaliges Ereignis

Einmaliges Ereignis. In Dresden trat das Soziale Ehrengericht für den Trennhändler Sassen unter Vorsitz von Landgerichtspräsident Dr. Hentschel zu seiner ersten Sitzung zusammen. Das Gericht richtete sich gegen den Handwerksmeister Kurt Ditzel aus Dresden, der seit April 1932 für die bei ihm beschäftigten Angestellten keine Anwaltsbeiträge gezahlt hat, obwohl er den Arbeitsvertrag unterschrieben hat. Das Gericht hat die Angelegenheit an den Staatsanwalt verwiesen.

### Die Umfahrungen ist jetzt vorbei

Die Umfahrungen ist jetzt vorbei. Die Umfahrungen sind jetzt beendet. Die Umfahrungen wurden von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Zodessuriel rechtskräftig

Zodessuriel rechtskräftig. Die Zodessuriel ist rechtskräftig. Die Zodessuriel wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Nächster Heberfall in Kohl an

Nächster Heberfall in Kohl an. Der nächste Heberfall in Kohl an ist abgeklungen. Der Heberfall wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Böswillige Ausnutzung der Arbeitskraft

Böswillige Ausnutzung der Arbeitskraft. Die böswillige Ausnutzung der Arbeitskraft ist abgeklungen. Die böswillige Ausnutzung wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

hattegebene Vorstandswahl durch Beschluß des Verwaltenden Ausschusses vom Juni 1934 laut Vereinsstatut für unzulässig erklärt worden und der alte Vorstand wieder einzusetzen sei. Nach einer Aussprache wurde beschlossen, den Verein aus dem Vereinsregister zu streichen und neu zu gestalten, sowie die erforderlichen Beschlässe in weiteren Verhandlungen nach Weiskens herbeizuführen.

### Das Litzener Land

Das Litzener Land. Die Frauenhilfe vom Litzener Land hat ein Fest abgehalten. Das Fest wurde von der Frauenhilfe geleitet.

### Aus dem Kreise Querfurt

Aus dem Kreise Querfurt. In Querfurt hat ein Fest abgehalten. Das Fest wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Amstuden im Gemeindebüro

Amstuden im Gemeindebüro. Die Amstuden sind im Gemeindebüro abgeklungen. Die Amstuden wurden von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Ein Jahr NS-Frauenhilfe

Ein Jahr NS-Frauenhilfe. Die NS-Frauenhilfe hat ein Jahr abgeklungen. Die NS-Frauenhilfe wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Neuer Ergang entdeckt

Neuer Ergang entdeckt. Ein neuer Ergang ist entdeckt. Der Ergang wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Streitigkeiten beim Holzammeln

Streitigkeiten beim Holzammeln. Die Streitigkeiten beim Holzammeln sind abgeklungen. Die Streitigkeiten wurden von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Zodessuriel rechtskräftig

Zodessuriel rechtskräftig. Die Zodessuriel ist rechtskräftig. Die Zodessuriel wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Nächster Heberfall in Kohl an

Nächster Heberfall in Kohl an. Der nächste Heberfall in Kohl an ist abgeklungen. Der Heberfall wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Böswillige Ausnutzung der Arbeitskraft

Böswillige Ausnutzung der Arbeitskraft. Die böswillige Ausnutzung der Arbeitskraft ist abgeklungen. Die böswillige Ausnutzung wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

## Pflugbar und Schwert

### Amtschlichter für Land- und Dörfgemeinden

Der Deutsche Gemeindevorstand hat die Land- und Dörfgemeinden, die noch keine Amtschlichter anstellen, dazu aufgefordert, dies zu tun. Die Amtschlichter sollen die Streitigkeiten zwischen den Gemeindegliedern schlichten. Die Amtschlichter werden von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Amstuden im Gemeindebüro

Amstuden im Gemeindebüro. Die Amstuden sind im Gemeindebüro abgeklungen. Die Amstuden wurden von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Einmaliges Ereignis

Einmaliges Ereignis. Ein einmaliges Ereignis ist abgeklungen. Das Ereignis wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Zodessuriel rechtskräftig

Zodessuriel rechtskräftig. Die Zodessuriel ist rechtskräftig. Die Zodessuriel wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Nächster Heberfall in Kohl an

Nächster Heberfall in Kohl an. Der nächste Heberfall in Kohl an ist abgeklungen. Der Heberfall wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Böswillige Ausnutzung der Arbeitskraft

Böswillige Ausnutzung der Arbeitskraft. Die böswillige Ausnutzung der Arbeitskraft ist abgeklungen. Die böswillige Ausnutzung wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Zodessuriel rechtskräftig

Zodessuriel rechtskräftig. Die Zodessuriel ist rechtskräftig. Die Zodessuriel wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Nächster Heberfall in Kohl an

Nächster Heberfall in Kohl an. Der nächste Heberfall in Kohl an ist abgeklungen. Der Heberfall wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Böswillige Ausnutzung der Arbeitskraft

Böswillige Ausnutzung der Arbeitskraft. Die böswillige Ausnutzung der Arbeitskraft ist abgeklungen. Die böswillige Ausnutzung wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Zodessuriel rechtskräftig

Zodessuriel rechtskräftig. Die Zodessuriel ist rechtskräftig. Die Zodessuriel wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Nächster Heberfall in Kohl an

Nächster Heberfall in Kohl an. Der nächste Heberfall in Kohl an ist abgeklungen. Der Heberfall wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

### Böswillige Ausnutzung der Arbeitskraft

Böswillige Ausnutzung der Arbeitskraft. Die böswillige Ausnutzung der Arbeitskraft ist abgeklungen. Die böswillige Ausnutzung wurde von der NS-Frauenhilfe geleitet.

## Möbel-Philipp Billiger Weihnachtsverkauf

Chaiselongues	45.-	28.-	25.-	Bücherschränke	45.-	36.-	Fingerringe	35.-	28.-	19.-
Couches	110.-	95.-	68.-	Ausziehtische	54.-	45.-	Dielenmöbel	45.-	36.-	28.-
Solas	95.-	68.-	55.-	Polstersitzstühle	12.-	10.-	Rauchtücher	25.-	15.-	12.-
Sessel	38.-	19.-	14.-	Kleiderschränke	60.-	45.-	Wäschtrüben	12.-	9.-	6.-

Gr. Ulrichstraße 27 und Kl. Ulrichstraße 14  
Eigene Werkstätte  
Zahlungsleichterung



Memellandtag protestiert

Wieder Beschlußunfähigkeit bei Beschlüssen.

Die mit außerordentlicher Spannung erwartete Sitzung des Memellandtages...

Vor Eröffnung der Sitzung gab Gouverneur...

Gauleiter lagen in Berlin

Auch der Führer erliefen für kurze Zeit. Gestern vormittag begann in Berlin...

Reichsminister Dr. Zeit

zum „Tag der deutschen Polizei“. Der Reichs- und Preussische Innenminister...

Das neue Jugendbuch

Mein lieber Junge!

Welchmann steht vor der Tür und auf deinem Wunschzettel steht als erster Punkt...

So habe ich dir dich vier Bücher aus dem Franz-Schneider-Verlag...

Wider Westen in Bielefeld

Radiogeschäft mit amerikanischen Gangstermethoden ausgeplündert

In Braunschweig bei Bielefeld wurde ein wüstestarriger Klauüberfall auf das Radio-

Die Täter konnten noch nicht ermittelt werden. Die Frau hat glücklicherweise außer...

Verhaftung im Rundfunkprozess

Der „Holl Vreslan“ wird aufgefressen. Vor der 6. Großen Hilfskammer in Berlin...

Japan nicht für Abbruch

der Londoner Flottenbesprechungen. Japans Ministerpräsident wies in einer...

Gauleiter Joseph Wagner

vor der Beamten des schles. Oberpräsidenten. Der kommissarische Oberpräsident...

und der Erpressung in mehreren Fällen vorläufig festnehmen; der Zeuge wurde...

Im Rundfunkprozess wurden die Angeklagten behandelt, die sich auf den Vreslan...

Dann wurde der Zeuge Kösler vernommen, von dem die Anklage annahm, daß...

Stadtbrief gegen Joseph Hill

Und was wird mit Rosenbed? Der Untersuchungsrichter des Obersten...

Berndt Caspar Klingenberg:

„Der Jungbauer“. Gerhard Stalling Verlag, Oldenburg i. O.

Die Heilkunde im Altertum

Professor Durand hielt vor der medizinisch-wissenschaftlichen Sektion der Pariser...

Schnellere Luftverbindungen

Eine neue Linie über Halle/Leipzig.

In Berlin tagte die diesjährige internationale Flughafenkonferenz...

Neues in aller Kürze

Der österreichische Bundeskanzler Schuschnigg...

Gestern vormittag sprach die Schweizer Bundesversammlung...

Das Amt „Sohnheit der Arbeit“ der NSD, „Arzt durch Freude“ im Gau...

Verlag und Schriftleitung der „Deutschen Zeitung“. Der Verlag...

Die Presse Tokio meldet, daß der Telephonverkehr zwischen Japan...

Genatum, Druck und Verlag: Werksbureau Druck und Verlagsanstalt...

an den Leibzist des Ägypterfürstlings Seleucides des I. zurück...

Die englische Presse interessiert sich für die Reichs-Bündelhefte...

Neue Universitäts-Franziskaner in Würzburg. In Würzburg wird demnächst der große...

# Sie schenken Freude auf Schritt & Tritt

wenn Sie schöne Schuhe schenken!



**Elegante Dam.-3-Oesenschuhe**  
mit bequemem Laufabsatz, schwarz Velour  
Größe 36-41 **5,90**



**Braune Damen-Sportschuhrschuhe**  
besond. kräftig, Strapazier-schuhe  
Größe 36-41 **5,90**



**Herren-Halbschuhe**  
moderne, elegante Form aus besonders schön, weich, Boxzell, Leder, braun und schwarz... **6,90**



**Kinder-Sportstiefel**  
kräft. Sohlen, wasserdichtes Futter  
Größe 27-35 **4,95**



**Damen-Umschlagschuhe**  
reine Wolle u. Kamelhaar, mit fester Hinterkappe u. Absatzfleck  
Größe 36-41 **2,55**

## Conitzer

— etwas ab vom Wege, aber es lohnt sich!

**Am Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet!**

### Paffend. Weihnachtsgebäck

Flottfliegende Kanariendügel  
Weizenfrüchte, blinde Vogelkugeln  
Bügel und Stäbchen werden bei geringer Abgabe bis zu Weihnachten juristisch, 11  
**Carl Zeidler Nachfg., Burgstr. 11**  
Zoologische Sammlung.

### Sonder-Ausstellung

im Schaufenster Burgstraße 10



**Das ist ja großartig, - eine Klein-Continental schenkt Du mir!** - Ja, als moderne Menschen müssen wir doch eine Klein-Continental haben, die schreibt bekanntlich wie gestochen!

**Richard Lots**  
Burgstraße 7

### Wollens Bar

ein wirklich angenehmes gemütliches unprekürliches

kennen lernen, dann besuchen Sie unsere wohnliche Suite  
**Hotel-Bar** ab 20 Uhr u. 4 Uhr ausser Montags

**Müllers Hotel Merseburg**  
Kl. Bohnung  
zu laufen

### Baumbehäng

in Fondament-Schokolade, Läder, 1/2 Pfund schon von 20 Pf. an. Qualitätsware!

**Gerling & Rockstroh**  
Burgstr. 4 Schmale Str. 11

## Lederjacken 25,-

Ledermäntel ab 9,50 RM. Handschuhe in großer Auswahl.  
**W. H. Zimmermann**  
Leipzig C 1  
Neumarkt 10

### To-Bü Leuna

ab heute! Das große erfolgreiche Lustspiel der Ufa  
**Der junge Baron Neuhaus**  
mit  
**Dittor de Kowa, Käthe v. Nagy**  
Sans Rote u. a.

### KAMMERLICHTSPIELE

ab heute! Ein Kammerstück! ab heute! mit hervorragender Besetzung! Sarah Wiebke, Trüfe Ulrich in  
**Zwischen zwei Herzen**  
nach dem Roman „Illicit“ von Ferner Schiff, prächtige Ausstattung und reizvolle Musik umrahmen ein Werk der höchsten photographischen und technischen Vollendung. Ein herrlicher Film voller Ideenreichtums und Abenteuer, ein Werk der Kunst der Kameraführung.  
Leitende Darsteller Olga Tschobanova, Maria Müller-Kinke, Paul Weidmann, Erna Morina, Paul Schütz u. a. u. a. m. n.  
Das gute Programm um die neue Grotto-Zoo-Bühne, Stofföffnung 6 Uhr - Anfang 6.30 und 8.30 Uhr.

### Immer Preiswert und gut

**Alpina-Uhren**  
W. H. Schüler  
Markt 27  
Ferraz 2896

### Die beste Weihnachtsfreude

**Neue Schuhe**  
Filz- u. Kamelhaar-Schuhe und Pantoffeln  
March-, Lang-, Halb- und Sportfilz sowie alle Gorten Herren-, Damen- u. Kinder-schuhe in reicher Auswahl  
Reine Qualität billige Preise

**Richard Schmidt jr.** Meerburg  
An d. Geisel 3

### Schützenhaus

Prima  
**Christstollen**  
nach Dresdener Art - Mandel und Rosinen, 1/2 u. 1/1 Zerte, garantiert mit reiner Naturbutter hergestellt.  
**Feinbäckerei**  
Robert Krause  
Gr. Ritterstraße 1 Tel. 2010

### Gib deine EINTOPFSPENDE von Herzen

76.12.34

## Großer Weihnachtsverkauf in preiswerten Schürzen

Damenschürzen in bunten Farben u. Streifen 1,25 1,90 1,70 1,50	Damen-Berufsmäntel weiß, Wickelform, ganz bes. gute Qualit. 4,25 3,75 3,30
Damenschürzen nach Worpsted, Art in hell u. dunklen Mustern 2-1,75	Damen-Berufsmäntel schw. Sat., sehr strapazier-u. schön verarbeitet 5,50 4,30
Wickelschürzen ohn.-Arm in viel. bunt. Ausführ. u. Qual. Größe 42-48, 3,10 2,95 2,30	Gummischürzen für Damen, ganz besonders preiswert 1,- 0,95 0,80
Die aparte Kleiderschürze Holländ. Form, in schönen bunten Mustern, 4,- 3,90	Mädchenschürzen in schön. Form. u. Mustern, für ca. 3-4 Jahre, 1,75 1,20
Sonntag, den 16. Dez. u. 13-18 Uhr geöffnet!	Knabenschürzen gut. Qual. in all. Größ. u. schön. Ausf., für ca. 1-2 Jahre, 1,- 75 60

Wir bitten um Besichtigung unserer reichhaltig ausgestellten Läger

### Untf. Bekanntmachungen der Stadt Merseburg

Leffentliche Steuer- und Schuldenzahlung.

Die bis zum 15. dieses Monats fällig werdenden Grundsteuer, Lohnsteuer und Berufssteuerbeiträge und die am 10. dieses Monats fällig gewordenen Einkommensteuerbeiträge sind am 15. Dezember 1934 an die Stadtkasse zu zahlen.

Vom 16. Dezember 1934 ab werden die gefälligen Bergungsgebühren erhoben und die Abrechnungslisten ohne besondere Mahnung hochzulässig eingezogen.

Bei verspäteter Zahlung im Liquidationsverfahren, wird dringend gebeten, die Gebührennummer des laufenden Rechnungsjahres sowie Straße und Hausnummer genau anzugeben.

Merseburg, den 10. Dezember 1934.

Der Oberbürgermeister,  
Abteilender Schriftführer.

### Abteilender Schriftführer

über die Prüfung der Kandidaten für das Geschäftsjahr 1933, erlassen von Wirtschaftsprüfer Dr. Kurt Schmitt, Halle-Zante.

Nach dem abgelaufenen Examen sind pflichtgemäß Prüfung auf Grund der Schritten, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erlassenen Aufstellungen und Nachweise mitbringen zu beibringen und der Zutritt zum Betrieb des geschäftlichen Betriebes, das Geschäftsjahr seitlich jedoch kameralistischen Geschäftsbetrieb entsprechend nicht ganz mit einem Nebenabteil. Im übrigen haben auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Veränderungen nicht ergeben.

Halle (Sa.), den 3. November 1934.

Dr. Schmitt  
Abteilender Schriftführer.

Das vorstehende abgelaufene Prüfungsergebnis wird hiermit gemäß § 12 (1) der Verordnung zur Durchführung der Vorschriften über die Prüfungspflicht der Wirtschaftsprüfer der öffentlichen Hand vom 30. März 1933 - Reichs-Gesetz Nr. 189 - veröffentlicht.

Merseburg, den 7. Dezember 1934.  
X. Nr. 143/34. Der Oberbürgermeister.

### Schenken Sie eine Kunst nicht leicht zu lernen

Ein NSU FAHRRAD

von 64,- RM an

auf dem Fahrradhandel befindet Ihnen guten Geschmack u. Ihre Fähigkeiten, Freude zu bereiten  
NSU-Fahrräder sind unerschwinglich und dabei so billig!

NSU-FAHRRAD VEREINIGTE FAHRZEUGEWERKE AG MERSEBURG

### Familien-Nachrichten

aus anderen Wärttern entnommen

Gestorben:  
Gastwirt Friedrich Seifert, 59 Jahre  
Frau Wilhelmine Zang geb. Strauß, 65 Jahre  
Hil. Margarete Köllmer, 82 Jahre

Waidhild  
Kantwirt und Decker Friedrich Hildebrandt, 73 Jahre

Leisnig  
Frany Lange, 77 Jahre  
Otto Köpcke, 79 Jahre  
Schneidermeister Marie Hermann Wofas, 65 Jahre  
Hilberversteher David Wagner  
Frau Johanna Wenz Schmidt geb. Knothenberg, 84 Jahre  
Frau Louise Wenz, Mannher geb. Seiner, 85 Jahre  
Hilberversteher Wilhelm Gerhard Friedrich, 49 Jahre  
Hilberversteher Bruno Wenzler, 62 Jahre  
Frau Hedwig Jaber, 59 Jahre

### Leibbinden

Spez. nach Zantitätsrat Dr. Wäntelbauer

Gummi-Grabsteine  
Gottshardstraße 20  
Juli 2167.

Wäntelbauer  
älteres, (leibf. Hoch), geschult. Halle  
Gottshardstraße 17/18 (Laden)

Arbeitspferd  
mittelschwer zu verkaufen. In Erfahrung.

### Zscherben

Sonntag, den 16. Dezember  
**Gr. Blütenfest**  
Von 7 Uhr ab BALL  
Tanz fest! Es laßt sich ein  
Der Zeit.

Zeitungs-Makulatur  
hält vorrätig  
Merseburger Tageblatt

### Glyoxime und glyoximol

kaufen Sie  
Winter-Unter  
Winter-Paleots  
Paleots mit Samkragen  
Herren-Anzüge  
Wetter-Mäntel

Tel. zahlung  
1/4 Anzahlung  
Wochen- oder Monatsraten.

**Conel Glyoxime**  
Inh.: Alfred Georgi  
Leipziger Straße 11, I  
Eingang Kl. Sandberg

### Margarete Wolf

Am 9. Dezember verchied nach Gottes Willen unsere liebe Jugendfreundin

Die Jugend von Rübchen

### Renner sagen: Christstollen ein Gedicht!

Denn er hat ausgesprochenes Talent zum Christstollen-Bäcken - Schon die erste Scheibe! Ein Duft, ein Wohlgeschmack! Gaumen und Zunge feiern ein Fest. Bestellen Sie ihn noch heute!

**W. Klappenbach** Lindenstraße 8  
Bestelln. Ruf: 2551

Rosinen-Stollen 1 1/2 1,40	Mandelstollen II 1 1/2 1,25
Mandelstollen 1 1/2 1,40	Christstollen 1/4 1,00
Mandelstollen, gefüllt mit Marzipan 1 1/2 1,80	Spitzkuchen 1/4 30 Pf.
Mandelstollen, gefüllt mit Mohn 1 1/2 1,80	Spekulatius 1/4 25 Pf.

### Möbel-Becker

Ein Hund auf Deinem Tisch ist nichts, auf dem Tisch der Krone aber alles!

Möbel kaufen  
auf Verlangen auch in Leihweise kaufen Sie im  
Schlafzimmer 295,- 330,- 395,- 450,-  
Küchen 1,- 145,- 165,- 185,-  
Betten, Matratzen, Auflagen, Rührer  
**Möbel-Becker**  
Leipziger Str. 18 / Lieferung freitags  
Eduardienstraße 11, in Zahl. ansonst